

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Urkunden und Akten der Stadt Strassburg**

Politische Urkunden von 1332 bis 1380

**Witte, Hans**

**Straßburg, 1896**

1370 - 1371

[urn:nbn:de:bsz:31-326758](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-326758)

daz selbe rügen bi sinem eide. Die constafeler noch die antwerglüte süllent och nit zû sammen gân an keinen stelten noch sich mitenander underreden von meistere, ammanmeistere oder von denheins wegen, in den rat zû kommende. Und wer daz hinnan fürder tût, der beszert 10 lib., und süllent daz die ratherren rügen noch hörsagen und wie ez in vürkomet<sup>a</sup> und süllent es ouch meister und rat bi irem rate und e danne sie abe gân bi irem eide rihten und rechtvertigen, wenne es in also gerüget wurt, und der beszerunge nit varen lāszen āne alle geverde. Und sol man ouch disen artickel alle jare dem rate vorlesen zû der selben zit, so man einen nuwen rat welen wil. Und welhe zit in dem jare ieman also von der vorgeanten dinge wegen zû einem ratherren redet, so sol man ez beszern, alse da vorgeschriben stāt, wande ez sol allewegent durch daz gantze jar verbotten sin bi der vorgeanten pene āne alle geverde. Und sol diser artickel einen ieglichen ammanmeister, der danne ammanmeister ist, nützit an gân, danne er mag wol da mit tûn, daz er truwet, daz der stat, ime und menglichem daz beste und daz nütziste sie āne alle geverde.

*Str. St. A. Ordnungen u. Decreta tom. 29 f. 2<sup>b</sup>. conc. ch.*

932. *Bischof Lamprecht von Speyer an Straßburg: sendet Brief des Herzogs in der Speyerer Angelegenheit.* [1371] Januar 1 Lauterburg.

Lamprecht bisschoff zû Spire.

Unsern fruntlichen gruz bevor. Lieben bisundern frunde. Als ir uns verschriben hant, daz uwer burgere viel mit geladen schiffin uf unser trostunge und botschaft den Rin abe gevaren sint, daz haben wir wol verstanden und lant uch wiszen, daz wir uch und uwer burgern in allen sachen gerne tûnt, daz in ist nutzlich und erlich, als verre wir mügent. Und habent ouch an unsern herren dem hertzougen erworben, daz uns der ein entworthe het geben mit sine brieve von der von Spire wegen, den selben brief wir uch senden besloszen in diesem brieve.<sup>1</sup> Noch lute des selben brieves mügent ir uch wol richten, daz uch denne daz beste ist, wenne uns gar leit were, daz út anders uch wiederfure denne daz uch nutzlich und erlich were. Biten wir uch ouch ernstlich, daz ir den selben brief behalten wellent, wenne wir sin wol bedorfont und wir in uch sunderlichen dar umb gesant habent, daz ir uch wiszent dar nach ze richten. Von Stobs wegen wellen wir reden mit dem vitzdum zû der Nuwenstad, der sol ouch zû uns kummen an dem nehesten donrstag gein Luterburg, und wellent uch des laszen ein entworthe wiszen, so wir irst mugent. Von des tages wegen zwussen dem marggrave und uch, als ir uns verschriben hant, daz wellen wir gerne tûn und wellent uch ouch des laszen ein entworthe wiszen. Wir haben ouch uwer burgvögte zû Nuwenburg uf

<sup>a</sup>) am untern Raude nochgetragen vna die constafeler aa.

<sup>1</sup> Nr. 926.

